

## **Bodensee-Informationsdienst (BI)**

**Ausgabe 17/2012**

**Mittwoch, den 12. September 2012**

### **IBK-Kulturforum mit angeregten Diskussionen**

**„Mehrwert Kultur“ war das Thema des diesjährigen Kulturforums der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK), das am Mittwoch, 12. September, auf dem Gelände der Universität Liechtenstein in Vaduz stattfand. In verschiedenen Referaten und angeregten Diskussionen wurde die Frage erörtert, welchen Mehrwert Kultur in Zeiten der allgemeinen Sparanstrengungen liefern kann.**

Nach einem kurzen Kennenlernen der Teilnehmer wurde der Anlass durch Aurelia Frick, Regierungsrätin für Kultur, Justiz und Äußeres offiziell eröffnet. Das Einführungsreferat hielt Werner Grabher, Vorsitzender der IBK-Kommission Kultur zum Thema „Perspektive im begrenzten Raum“. Wilfried Marxer, Politologe am Liechtenstein-Institut, ging anschließend der Frage nach, wie Kulturpolitik auf neue Herausforderungen reagiert. Er sprach über grenzüberschreitende Mobilität, Migrationsbewegungen und die damit einhergehende Durchmischung von Kulturen. Diese Prozesse brächten Anpassungsprozesse mit sich, mit denen sich Gesellschaften teilweise schwer täten und denen deshalb erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt werden müsse, sagte Marxer.

#### **Öffentliche Gelder und Kultur**

Um Kulturförderung und Kulturwirtschaft ging es im abschließenden Referat von Dieter Haselbach. Der Mitautor der in der Kulturszene viel beachteten Publikation „Der Kulturinfarkt“ ging der Frage nach, ob es gute wirtschaftliche Gründe gibt, öffentliches Geld in Kultur zu stecken und damit den kulturellen Sektor vor dem Rotstift zu schützen. Dabei dachte er unter anderem darüber nach, ob Kulturwirtschaft ein Innovationsfaktor oder ein Beschäftigungsentwickler sein könnte.

„Jeder Franken und jeder Euro, der in die Kultur investiert wird, ist gut angelegt und kommt direkt der Gesellschaft in ihrer ganzen Breite zugute“, sagte Regierungsrätin Aurelia Frick und zeigte sich erfreut, dass das diesjährige Kulturforum eine vielfältige Auseinandersetzung mit einem aktuellen und grenzübergreifenden Thema ermöglichte.

Für Fragen steht die Stabstelle für Kulturfragen des Fürstentums Liechtenstein zur Verfügung.

Kontakt: Thomas Büchel, Leiter

Telefon: +423 236 60 80

---

### **Internationale Bodensee Konferenz:**

Die Internationale Bodensee Konferenz (IBK) ist die gemeinsame Plattform der Regierungen der Länder und Kantone Baden-Württemberg, Schaffhausen, Zürich, Thurgau, St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden, Appenzell Innerrhoden, Fürstentum Liechtenstein, Vorarlberg und Bayern. Ziel der IBK ist es, die Bodenseeregion als attraktiven Lebens-, Natur-, Kultur- und Wirtschaftsraum zu erhalten und zu fördern und die regionale Zusammengehörigkeit zu stärken. Sie bildet den Kern eines breit gefächerten Netzwerkes der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der Bodenseeregion. Weitere Informationen unter [www.bodenseekonferenz.org](http://www.bodenseekonferenz.org)

### **Impressum:**

Der Bodensee-Informationsdienst ist ein Mediendienst der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK) - Kommission Öffentlichkeitsarbeit (Hrsg.)

Redaktion:

Andrea Beck-Ramsauer, Klaus-Dieter Schnell (verantwortlich),

Fon: 0049-(0)7531-52722 / Fax: 0049-(0)7531-52869, E-Mail: [info@bodenseekonferenz.org](mailto:info@bodenseekonferenz.org)

Vertrieb:

Geschäftsstelle der Internationalen Bodensee Konferenz (IBK)

Die Geschäftsstelle der IBK wird durch das Programm Interreg IV „Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein“ gefördert. Weitere Informationen unter: [www.interreg.org](http://www.interreg.org)

